

Guter Fruchtbrennwein per Maas 30 fr. zu haben bei  
**Carl Schmid** am Bahnhof.

### Neue Kartoffeln.

Feinste blaue Prinzess-Kartoffeln, weiße Biscuit- und rothe Zwiebel-Kartoffeln sind wieder fortwährend zu haben bei

Schuhmacher Kies.

Lammwirth Schwegler dahier bringt am nächsten Montag, den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathause folgende Liegenschaft in ersten Aufstreich:

1/4 M. 46,5 Rth. Acker links und rechts der Bahn im Hammetschlag,

1/4 M. 11,2 Rth. Acker in der oberen Straße,

1/4 M. 32,2 Rth. Acker beim Unholzenbaum,

1/4 M. 24,6 Rth. Acker am gräflichen Weg,

1/4 M. 29,3 Rth. Acker im Frankendobel,

1/4 M. 3,8 Rth. Acker im Scheundobel,

2/4 M. 13,0 Rth. Acker im hinteren Holzberg,

1/4 M. 4,5 Rth. Acker im Holzberg,

1/4 M. 6,2 Rth. willkürlich gebautes in der Steinhalde,

1/4 M. 33,7 Rth. dico. früher Weinberg in der Grafenhalde;

1 M. 38,2 Rth. Wiese im Zielgraben,

1/4 M. 12,1 Rth.

" " "

1/4 M. 14,8 Rth.

" " "

1 M. 36,5 Rth.

" " "

1/4 M. 11,7 Rth.

" " "

1/4 M. 21,6 Rth.

" " "

1/4 M. 32,6 Rth.

" " "

1/4 M. 11,8 Rth.

" " "

1/4 M. 45,1 Rth.

" " "

Die Zahlungs-Bedingungen sind 1/2 baar und kann der Rest gegen Verzinsung stehen bleiben, und können täglich mit dem Verkäufer Klause abgeschlossen werden.

Meine Baumwiese etwa 1/2 Morgen groß, auf des Gleis gegenüber der Kleineiserei, verkaufe ich mit dem Übertrag am Montag den 22. Juli Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus.

Bäder Seybold's Witwe bei Gottlob Veil b. d. Kirche.

Mein oberes Logis, gegenwärtig von Kleidermacher Kraft bewohnt, wird bis Martini vacant, und vermiethe ich solches wieder an eine anständige Familie.

Carl Fr. Kies, Neue Straße.

Nächsten Dienstag Nachmittags 4 Uhr wird bei David Mayer in der Vorstadt ein 15-eimriges und ein 13-eimriges Fass verkauft

Holl.

Ein ordentlicher junger Mensch, welcher mit Vieh umzugehen weiß, findet bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung möglich oder bis Jakobi eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
Wichtig für Pfleger, Auswan-  
derer u. s. w.

**Schorndorf.**  
Arbeiter-Gehalt.  
In der Fabrik der Unterzeichneten finden  
einige junge geordnete Leute dauernde  
Beschäftigung.

### Gebr. Gabler.

Nächsten Montag den 15. Juli sind sehr  
schöne Milchschweine zu haben bei  
Dittel, Bäder.

Hohen Klee hat zu verkaufen  
Bareiß, Schreiner.

### Nach Amerika.

Reisende und  
Auswanderer nach  
Amerika befördert

jede Woche mit  
Dampf- und Se-  
gelschiffen über  
Hamburg, Bremen, Havre &  
Liverpool für die General-Agentur  
von J. H. Rominger in Stuttgart,  
der Agent:

Carl Veil in Schorndorf.

Verzeichniß  
der in Folge des Hilfs-tuß in der Nummer  
51 dieses Blattes eingegangenen milden Bei-  
träge bei Kameralambsbuch. Dr. Müller:  
Dr. Almoldier B. 2 fl. Gedächtn. Cl. 30 fl.  
Ams. L. 30 fl. Oberamtmann 3. 30 fl.  
Oberamtsarzt Dr. G. 30 fl. Oberamts-Amt.  
B. 30 fl. R. R. 1 fl. Präd. D. 30 fl.  
Forst. v. B. 1 fl. 30 fl. Reiterforster Sch.  
30 fl. Postm. B. 30 fl. Kamer. Cl. 1 fl.  
Stadt. Jr. 30 fl. Kaufm. B. f. 30 fl.  
Dr. M. 1 fl. D. C. (Winterb.) 2 fl.  
Def. Elbw. 1 fl. 10 fl. Apoth. G. 30 fl.  
Apoth. H. 30 fl. Bew. H. f. 30 fl. Buch.  
B. 30 fl. Fr. Pf. Kr. f. 2 fl. Apoth. P.  
1 fl. R. R. 4 fl. Fr. L. 1 fl. J. S. G.  
1 fl. 30 fl. Zinn. B. 30 fl.  
bei der Redaktion: R. R. 2 fl. R. R. 30 fl.  
R. R. 30 fl. Fr. Elbw. 30 fl. R. R. 30 fl.  
Zusammen 30 fl. 40 fl.

Jakob Greiner  
wohnhaft im Hause des Herrn Ober-  
müller, Hintergebäude.

1 Morgen hohen Klee in der Silber-  
halde habe ich zu verkaufen.

Kerler, Meggers Wwe.

Geradstetten.  
Ich suche sogleich einen Jungen in  
die Lehre zu nehmen.

J. D. Hasert, Dreher.

Obervorfen.  
Ich habe einen Mahltrog samt Stein  
zu verkaufen.

Lammwirth Häberle.

Rohrbronn.  
Eine gute Mostpresse mit 2 eisernen  
Spindeln samt Mahltrog und Stein hat  
zu verkaufen

Jakob Haller.

Ober-Urbach.  
Einen Jungen nimmt in die Lehre  
Pfannenschwarz, Bäcker.

Haubersbronn.  
Alle Sorten Brotdeisen empfiehlt  
billigst

Kaufmann Groß.

Getreidegattungen.	Zahl der ver- kaufsten Centner.	Mittelpreis	
		fl.	ft.
Kernien	49	7	30
Waizen	—	—	—
Berste	—	—	—

Redigirt, gerückt und verlegt von G. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 55.

Dienstag den 16. Juli

1867.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

### Scheidholz-Verkauf.

1) Montag den 22. l. Mts. in den  
Waldtheilen Steigbau, Brand, Hängen,  
Söllerdalb, Seebach, Eglingerberg:

1 Eiche mit 85 C., 18 Nadelholz-  
Stämme, 7 1/2 Klafter eichenes Kloßholz,

14 1/2 Klafter buchene Scheiter und  
Prügel, 23 Klafter birken Scheiter und  
Prügel, 2 Klafter Nadelholz, 425 Rei-

schwellen. Zusammenkunst Morgens 8  
Uhr auf dem Weg von Baiertal nach  
Böhmenbrunn bei der Buch-Eichen.

Schorndorf den 13. Juli 1867.

Königl. Forstamt.  
Plöttinger.

### Schorndorf.

### Zurücknahme einer Schulden- Liquidation.

In der Gantsache des Friedrich  
Ficker, Bäckers und Speise-  
wirks in Haubersbronn wird die  
auf Freitag den 23. d. Mts. Vormit-  
tags 8 Uhr ausgeschriebene Schulden-  
Liquidation hiermit zurückgenommen, da  
die angezeigte Insolvenz durch ein getrof-  
fenes Übereinkommen bestigt ist.

Schorndorf den 12. Juli 1867.

Königl. Forstamt.  
Plöttinger.

### Schorndorf.

### Diebstahls-Anzeige.

Am 9. d. Mts. wurden in dem Hause

des Georg Michael Alppere von Kott-  
weil nachstehende Gegenstände entwendet,  
was mit dem Bemerkern veröffentlicht  
wird, daß auf die Entdeckung des Thäters  
eine Belohnung von 4 Kronenthaler aus-  
gesetzt ist:

1) eine silberne Taschenuhr mit ver-  
goldetem jedoch ziemlich vermischtem Ge-

häus, rundem Biegel, Secundenziffer,  
römischen Zahlen, auf der Rückseite in  
der Mitte mit einem Hundskopf mit  
einem kleinen Kompaß worauf ein Gläs-  
chen. Das Werk ist mit einer Ver-  
zierung ähnlich einer Festung versehen,  
samt einem dreireihigen silbernen Ketten-  
e mit goldenem pistillartigem Schlüssel.

2) ein gelbes vierseitiges Bündholzbüchle  
mit Vorrichtung zum Einstecken  
eines Lichtchens,

3) ein weißes ovales Bündholzbüchle  
mit Springdeckel,

4) ein hölzernes gebogenes Cigarren-  
röhrle mit schwarzer Mundspitze mit einem  
kleinen weißen Ketten,

5) eine gelbe messinge Hube,

6) eine neue Juppe von modebrauem  
Triccos, die Ärmel mit gelbem Zeug,  
sonst mit schwarzem Sarzenett gesäumt,  
mit einem schwarzen Band eingesetzt,  
mit 4 Taschen wovon eine innen, eine  
an der Seite und zwei hinten,

7) ein paar Hosen und eine Weste  
von demselben Stoff, nur etwas heller  
erstere haben hinten unter der Schnalle  
ein rechtwinkliges geslichtes Nährle,

8) ein paar noch ziemlich neue Hosen  
von Bulskin grau mit roth.

9) eine Weste von schwarz-roth-grünem  
Schuhzeuge mit 2 Reihen (je 4) gelben  
und rothen Glasknöpfen, worunter ein  
etwas anders aussehender,

10) ein dunkelbraunes Wams von  
Vensee-Tuch mit 3 Taschen, wovon 2  
außen, die eine der letzteren ist am hintern  
obern Ende etwas zerrissen,

11) ein schwarzseitiges Halstuch.

Den 13. Juli 1867.

K. Oberamtsgericht.

G.-A. Steeb.

**Aufkündigung eines theoretisch-praktischen Lehrkurses im Hause für Hufschmiedmeister in der Thierarzneischule.**

Wie im vorjährigen Jahre, wird auch heuer vom 3. September an in der A. Thierarzneischule ein besonderer Lehrkurs für Hufschmied stattfinden, in welchem dieselben in den auf der Beschaffenheit des Hufes beruhenden Grundfächern des Beischlags unterrichtet und geübt werden sollen. Die Dauer des Unterrichts ist auf 14 Tage festgesetzt, wobei täglich Vormittags abwechselnd mit dem theoretischen Vortrag praktische Übungen im Beischlag unter Anleitung des Lehrschmieds stattfinden werden. Der Unterricht wird unentgeltlich ertheilt, es haben aber die daran Teilnehmenden für ihren Unterhalt zu sorgen. Diejenigen Hufschmiede, welche die dargebotene Gelegenheit zu ihrer weiteren Ausbildung zu benützen gesonnen sind, haben sich, unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnisse und Nachweisung über den Besitz der zum Aufenthalt allhier erforderlichen Mittel, bei unterzeichneteter Stelle spätestens, bis den 1. August d. J. zu melden, wonach die Auswahl der Zulassenten, welche auf 10 beschränkt wird, unter Mitwirkung der beiden Centraalstellen für die Landwirtschaft und für Gewerbe und Handel getroffen; und die zur Aufnahme bestimmten werden einberufen werden. Am Schluß des Unterrichts erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis über den erlangten Grad ihrer Fähigkeiten.

Stuttgart, den 4. Juli 1867.  
A. Thierarzneischule:  
Herrn v. a.

**Schöndorf.**  
**Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 18. d. Mon. werden im Höhlinswarter Stadtwald verkauft:

6 Wagnereichen,  
15 Stück sorgfältig geschnittenen Baumstämme,  
10 " schwächer geschnittenen Baumstämme. Zusammenkunst Morgens 8 Uhr auf dem Hohenstein.

Stadtpflege.

Nächsten Freitag werden im Stadtwald verkauft: 2 Eschen, 4 Ulmen, 1 Hagbuche, 3 starke und 3 kleine Eichen.

Zusammenkunst Morgens 8 Uhr auf der Göppinger Staige am Rondell.

Stadtpflege.

**Hölz-Verkauf.**  
Um Donnerstag den 18. d. Mon. werden im Hospitalwald Sünden 12 Stück sichtene Baumstämme im Auftreit verkauft.

Die Liebhaber wollen sich Vormittags 11 Uhr im Tannenwald beim Verkauf einzufinden. Hospitalpflege.

**Winterbach.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Weingärtners Georg Michael Keefer däht hier wird am nächsten Freitag den 19. dies von Morgens 8 Uhr an eine Fahrtsaalktion

gegen baare Bezahlung abgehalten. Es kommt vor:

Bücher, Manuskripte und Websleinen, Bett- und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, Fass- und Bandgeschirr (2 vierseitige, 2 dreiseitige Fässer, 2 Füllinge) allerlei Hausrath und 50 Etr. Heu und etwas Holz und Früchten.

Den 12. Juli 1867.

Waisengericht.

**Steinheim,**  
Oberamts Hohenheim.

**Schafswaide-Verpachtung.**

Am Montag den 22. Juli d. Jahrs Vormittags 10 Uhr wird die hiesige Schafswaide in drei Abtheilungen zu je 600 Stück auf dem Rathaus dahier verpachtet, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versetzen; und die zur Aufnahme bestimmten werden einberufen werden. Am Schluß des Unterrichts erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis über den erlangten Grad ihrer Fähigkeiten.

Stuttgart, den 4. Juli 1867.  
K. Thierarzneischule:

Gemeinderath.

Vorstand Straub.

**Bühlbronn.**

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd auf der Markung Bühlbronn wird am 25. Juli 1867. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathaus dahier auf 3 Jahre verpachtet.

Schultheißenamt.  
Jeutter.

**Privat-Anzeigen.**

**Schöndorf.**  
**Arbeiter-Gesuch.**

In der Fabrik der Unterzeichneten finden einige junge geordnete Leute dauernde Beschäftigung.

Gebr. Gabler.

**Schöndorf.**  
Mehrere Wagen Schafsdung auf Haufen verkauft nächstens Donnerstag früh 6 Uhr

Dettinger.

gegen baare Bezahlung abgehalten. Es kommt vor:

Bücher, Manuskripte und Websleinen, Bett- und Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, Fass- und Bandgeschirr (2 vierseitige, 2 dreiseitige Fässer, 2 Füllinge) allerlei Hausrath und 50 Etr. Heu und etwas Holz und Früchten.

Den 12. Juli 1867.

Waisengericht.



**Gustav Frank bei Schöndorf.**  
Für die lieben Freunde liebvolle Theilnahme die mir aus Anlaß des leider zu früh erfolgten Todes meines lieben Mannes Gustav Frank von allen Seiten zukamen, namentlich für den schönen Fackelzug und die so rührende Begleitung der l. Winterbacher und Umgebung sagt herzlichen Dank im Namen sämtlicher Hinterbliebener

Den 12. Juli 1867.

Die trauernde Witwe  
**Sophie Frank,**  
geberne Dinkelacker.

**Schöndorf.**

Um zu räumen empfiehle ich neuen Wein per Schoppen 4 Kr., per Flasche 2 fl.

Ebenso seze ich reinen 57er billig ab.

Distel, Bäcker.

Karl Lenz, Schreiner hat für eine kleine Haushaltung noch auf Jakobi ein Logis zu vermieten.

Den 12. Juli 1867.

Gemeinderath.

Vorstand Straub.

2 doppelte Mostpressen, eine mit holzernen und eine mit eisernen Spindeln samt Obstmühle sind dem Verkauf ausgesetzt von

Zimmermeister Weitmann.

**Steinenberg.**

Von heute Dienstag an ist in hiesiger Ziegelhütte Kalk und rothe Waare zu haben.

**Adelberg.**

Bis Mitte September sind gegen Sicherheit 600 fl. auszuzahlen.

Näheres bei  
Johannes Bühler, Schmiedmstr.

**Gebr. Gabler.**

Eine noch in sehr gutem Zustand befindliche starke Mostpresse mit 2 Spindeln samt Mahlstrog, Stange und Stein,

sowie eine Camera obscura hat zu verkaufen

O. Euchner, Saitermeister.

**Schöndorf.**

**Rosettweber-Gesuch.**

25 Rosettweber sind noch Beschäftigung in dem Rosettengeschäft der Herrn D. Rosenthal & Cie.

**Georg Hüttelmaier,**  
Fabrikmeister.

Gegenstände für die Kunstfärberei von

**Albert Schumann in Esslingen**

werden fortwährend in Empfang genommen durch

Christ. Fried. Kraiss Wittwe.

Rothgerber Karl Wilhelm Herz in Winterbach bietet seine

1/4 Morgen 16,3 Rth. Baumwolle,

38,4 Rth. Baumwiese

1/4 Morgen 6,7 Rth. in der Sonnenhalde zum Verkauf aus und es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden mit

Stadtphysiker Herz.

**Arztliches Zeugnis.**

Die von dem Hof-Meieranten Herrn Franz Stollwerck in Köln versetzten Brust-Bonbons habe ich einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Diese angenehm schmeckenden, sich leicht im Mund lösenden Brustzettelchen bestehen aus gut gewählten Pflanzenstoffen und Zucker ohne sonstige fremdartige Beimischung.

Die Wirkung dieser Zettelchen ist reizmildernd, nach Umständen krampflindernd, vorzüglich aber gelinde austreibend und beruhigend; daher die Anwendung derselben mit gutem Erfolge in allen catarrhalischen Hals- und Brustbeschwerden und daherrührender Heiserkeit, nicht als arzneiliches, sondern als diätisches Mittel mit Grund empfohlen werden kann.

München, 28. Januar 1846.

Dr. Kopp, Königl. Kreis-Stadtgerichts- und Polizei-Arzt.

Obige rühmlich bekannten Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind echt zu haben à 14 Kr. per Pack.

**in Schöndorf bei Johannes Weiß;** in Winterbach bei J. F. Blinzig; in Geradstetten bei C. Palmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

**Verschiedenes.**

**Die letzten Tage des Kaisers Maximilian.**

Nachdem das Kriegsgericht sein Urteil gesprochen hatte, brachte man den Kaiser und die Generale Miramon und Miramont in das Kloster, welches den Franzosen als Spital gedient hatte, weil das Stockwerk gleicher Größe bequem und geräumig war. Der Altar — es

große Spitalsorte erreichte, sagte Miramont: "Sire, geben Sie uns zum letzten Male ein Beispiels von Ihrem edlen Mund; wir folgen den Schritten Ew. Majestät." In diesem Augenblick zogen die Franzosen vorüber; die beiden ersten trugen das Kreuz und das geweihte Wasser, die übrigen hielten Kerzen. Jeder von den drei Särgen ward von einer Gruppe von vier Indianern getragen; hinterher folgten die drei schwarzen Hinrichtungskreuze nebst den Bänken.

Kapitän Gonzalez gab nunmehr Maximilian ein Zeichen, auszusteigen. Der Kaiser näherte sich mutig mit den zu den zwei Generälen gesprochenen Worten: "Gehen wir der Freiheit entgegen!"

Die Prozession bewegte sich langsam die Straße nach dem Kirchhof hinan, indem sie über die Aquäduktstraße hinauf an der Kirche vorbeischritt. Bald beherrschte der Zug die ganze Ebene, und von unten aus gesehen, war der Anblick höchst imponant. Voran schritt der Kaiser, zu seiner Rechten der Abbe Fischer, zu seiner Linken der Bischof. Hintendrin folgte, unterstützt von zwei Franziskanern, die ihm den Arm gaben, Miramont, und Mejia zwischen den beiden Priestern von Santa-Cruz.

Als man den Gipfel des Hügels erreicht hatte, sah Maximilian starr die aufgehende Sonne an. Dann zog er seine Uhr und ließ eine Feder spielen, welche das überaus verkleinerte Portrait der Kaiserin Charlotte verbarg. Er drückte es an die Lippen und sagte, indem er dem Abbe Fischer die Kette reichte: "Überbringen Sie dieses Andenken meiner vielgeliebten Gattin in Europa, und sollte dieselbe Sie jemals verstehen können, so sagen Sie ihr, daß meine Augen sich schließen mit ihrem Bistum, das ich mit nach oben nehme."

Man hatte eine Stelle unweit der dicken, äusseren Kirchhofsmauer erreicht: dumpt zusammen halten die Sterbeglocken. Nur die Personen vom Zuge waren zugegen, da man der Menge den Weg vertreten hatte, damit sie nicht die Anhöhe hinaufkäme. Die drei Bänke mit den Plankentrümmern wurden gegen die Mauer gestellt; die drei herankommandirten Pelotons, je aus fünf Mann, nebst zwei Reserve-Unteroffizieren bestehend, näherten sich den Verurtheilten bis auf drei Schritte. Als der Kaiser die Bewegung der Gewehre bemerkte, meinte er, man stehe im Begriffe, zu feuern, und näherte sich lebhaft seinen beiden Gefährten, die er mit rührender Ernstheit umarmte. Miramont sank überwältigt auf die Bank nieder, wo er zusammengeunken lag blieb; die Franziskaner legten seine Arme kreuzweise über einander. Mejia erwiederte die Umarmung Maximilian's schluchzend mit Worten, die kein Mensch vernommen; dann kreuzte er die Arme über die Brust und blieb aufrecht stehen. Der Bischof sagte im Räthertritt zu Maximilian: "Sire, geben Sie ganz Mexiko in meiner Person den Kuß der Versöhnung; möge Eure Majestät im letzten Augenblick Alles verzeihen!" Der Kaiser, innerlich sichtbar erregt, ließ sich umarmen und schwieg.

Dann rief er mit starker Stimme: "Sagen Sie Lopez, daß ich ihm seinen Vertrag verzeihe; sagen Sie ganz Mexiko, daß ich ihm sein Verbrechen verzeihe!" Hierauf drückte Se. Majestät dem Abbe Fischer die Hand, und dieser, dem die Stimme den Dienst

versagte, sich dem Kaiser zu führen und bezeugte dessen Hände, die er führte, mit seinen Thäten. Viele von den Umschenden weinten; Maximilian machte leise seine Hände los, und sagte, indem er einen Schritt vorwärts machte, ironisch mit einem schwermüthigen Lachen zu dem Offizier, der die Hinrichtung kommandierte: „Ich bin zu Ihrer Verfügung!“ In demselben Augenblöcke, wo auf ein Zischen mit dem Degen die Gewehre auf seine Brust angelegt wurden, murmelte er einige Worte auf Deutsch, und die krachenden Schüsse hülsteten die Zuschauer in eine Rauchwolke. Maximilian rollte schwerfällig wie vom Blitz getroffen nieder. Meissia blieb stehen und suchte mit den Armen in der Luft umher; ein Schuß aus nächster Nähe in's Ohr machte seinem Leben ein Ende. Der Kaiser fiel auf das Kreuz, an welches er sich angelehnt; man hob ihn sofort auf und legte ihn mit den beiden Generälen in den Sarg. Das Begräbnis fand sofort in dem Kirchhof statt und der Bischof erheilte die Absolution.

Der General Cordona ließ den Bischof rufen und forderte von ihm, daß er ihm die Briefe zustelle. Der an die Erzherzogin Sophie wurde nicht eröffnet; er war an die Mutter des Verurteilten und er konnte nichts Gefährliches enthalten. Der an die Kaiserin Charlotte wurde aus ersten politischen Gründen aufgebrochen und gestattete dem Sekretär, Abschrift davon zu nehmen. Derselbe lautet im Original:

Meine vielgeliebte Carlotta!

Wenn Gott es zuläßt, daß Du eines Tages genesest und diese Zeilen liest, so wirst Du die ganze Grausamkeit des Schicksals kennen lernen, welches mich ohne Unterbrechung schlägt seit Deiner Abreise nach Europa. Du hast mir Dir mein Glück und meine Seele fortgeschnitten. Warum habe ich Deine Stimme nicht gehört? — So viele Ereignisse, ach! so viele plötzliche Schläge haben die Fülle meiner Hoffnungen zerstört, so daß der Tod für mich eine glückliche Befreiung und keine Agonie ist. Ich werde glorreich fallen, wie ein Soldat, wie ein besiegter König, nicht entehrt. — Wenn Deine Leiden zu heftig sind, wenn Gott Dich bald mit mir vereinigt, so werde ich seine göttliche Hand segnen, welche mich schwer getroffen hat. Adieu, Adieu!

Dein armer Max.

## Die Frauenschlacht auf Borkum.

Geschichtliche Novelle.

von Ludwig Nissen.

(Fortsetzung.)

Dem Schiffe nahe genug gekommen, um ein Gespräch zu führen, rief Follert hinüber: „Ihr wollt Euch ergeben?“

Rolf bog sich über den Bord und antwortete: „Ja, auf Bedingungen.“

„Keine Bedingungen! Ich frage nur noch einmal und zum letzten Mal, wollt Ihr Euch ohne Bedingungen ergeben?“ So wie ich umkehrte, sah eine Kugel in den Rumpf Eures Schiffes.

„Wir ergeben uns ohne Bedingungen!“ unbeschwört in der Nähe stand, auf den jungen Menschen verschiedene Stimmen, denn der Bord-Vorsprung, der sich dem Anschein nach in dünner Verzweigung auf den Boden niedergelassen hatte, war jetzt mit Mannschaft voll besetzt.

„Ich unterhandle nun mit dem Kapitän. Wer ist der Kapitän?“

„Ich bin es.“ „Ergebt Ihr Euch ohne Bedingungen?“

„Ja!“ stieß Rolf grimmig heraus.

„So lasst sechs Männer von den Urrigen ohne Waffen in Euren kleinen Boot steigen und an den Strand kommen. Wenn das Boot leer zum Schiff zurückkehrt, kommen wieder sechs Männer, und sofort, bis Niemand mehr auf dem Schiffe ist. Wenn hiergegen auch nur im kleinsten gescheht wird, oder wenn nicht alles so geschwind klar wird, wie eben nötig ist, so schließen wir das Schiff zusammen. Macht voran!“

Julia hatte mit nicht geringerem Erstaunen wahrgenommen, daß die schönen Jüge des Gesetzes keinem Mann angehörten, daß sie ein verkleidetes Mädchen vor sich habe. In gebrochenem Holländisch sagte sie schnell: „Thu mir nichts, ich bin ein Weib.“

Stumm fragend schaute Aleida sie an. Schnell setzte Julia hinzu: „Ich bin die Tochter des Kapitäns.“

Voll, diesen Mittwoch ging Aleida zu Follert und sagte: „Die junge Person da hat sich in einen Mann verkleidet, sie ist die Tochter des schwarzen Ross; sie brauchen mir nicht zu danken, wenigstens mag ich es nicht thun.“

Bedenklich sprach Follert: „Läßt Du Dich auch nicht betrügen, Aleida?“

„Gewiß nicht, komm nur und sieh selbst.“ Follert überzeugte sich leicht von dem Gesicht des Gefangenen und sagte: „Sie kann ungebunden mitgehn und soll nicht mit in den Thurm gesperrt werden; es wird wohl einer der Frauen sie mit sich in ihr Haus nehmen. Mit dieser frohen Kunde schrie Aleida zurück, und Julia dankte mit einem traurigen Blick.

Follert sagte nun zu Gepke Teekling: „Nehmt noch sechs von den Frauenspersonen mit und führt die Gefangenen nach dem Dorse; dort lasst Euch vom Domine den Schlüssel zum Kirchthor geben und sperrt die Leute ein. So wie ein neuer Zug kommt, sperrt auch die ein, aber lasst sie gebunden. Wenn unterwegs oder sonst einer sich losmacht oder fortlaufen will, so schlägt ihn ohne Erbarmen auf den Kopf. Eure Hände können grade so gute Streiche führen wie Mannshände. Versprecht Ihr mir das?“

„Ja, das verspreche ich.“ Sie nahm die vorgeschriebene Zahl von Frauen und Mädchen mit und trat den Weg mit den Gefangenen an.

Follert ließ darauf den sechsten im Boote zum Schiff zurückkehren, um fünf andere zu holen, und verfuhr in derselben Weise wie vorher, bis alle Seeräuber, die nicht im Kampfe das Leben verloren — dreißig an der Zahl — das Schiff verlassen hatten. Unter den letzten befanden sich Rolf und Julia. Den gesuchten Hauptmann recht fest und sicher zusammengeschlagen, übernahm Follert selbst, während Aleida, die

gewagt, gebückt und verlegen von C. Mayer,

# Zeitung für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-District Schorndorf.

Nr. 56.

Samstag den 20. Juli

1867.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Es wird auf gegenwärtigem Wege zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach einem Erlass des R. Vergraths vom 10. d. M. 1863 zu rücksichtlich des Faktoreiverlaufs von Steinfalz im hiesigen Bezirke vom 1. d. Mis. an bis zum Eintritt der voraussichtlich auf 1. Januar verbleibe, mit der einzigen Ausnahme, daß der Steinfalzakkordpreis vom 1. d. Mis. an um  $\frac{1}{2}$  kr. pr. Gr. erhöht werden ist.

R. Oberamt. Zais.

### An die Gemeindebehörden.

Behörs! Wichtigstellung der Feuerversicherungsbücher p. 1. Januar 1868 haben die erforderlichen Einleitungen

nunmehr wieder zu beginnen. Bandelt ist die Schätzung derjenigen Neubauten und Umbauten, welche an Fabriken und wertvollen Gebäuden abhängen seit der letzten Schätzung eingetreten sind, angeordnet und werden daher die Gemeindebehörden gemäß hohen Erlasses des R. Verwaltungsoffiziers vom 16. März d. Mis. unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziff. 9 Ab. 1—5 des Normativerlasses hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbüches vorzunehmen und die hieraus sich ergebenden Renditionsanträge binnen 14 Tagen dem Oberamt anzurichten, wobei die der Schätzung zu unterliegenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des marktmäßlichen Wertes einzeln zu bezeichnen sind. Wenn keine Veränderungen vorgekommen sind, so ist Fehlanzeige zu erstatten.

Hinsichtlich der übrigen Gebäude ist die gemeinderathliche Durchsicht des Feuerversicherungsbüches wie bisher vorzunehmen und wird die Einsendung der Berichte bis 1. Oktober erwartet.

R. Oberamt. Zais.

An die Ortsvorsteher und Gemeinderäthe. [Färren-Ankans in der Schweiz betreffend.] Nach Bezugnahme auf die Aufforderung vom 5. April d. J. Amtsblatt Nr. 29 werden diejenigen Ortsvorsteher und Gemeinderäthe, welche mit ihren Erklärungen noch im Rückstande sind, zur Abgebung derselben unter dem Anfügen aufgesfordert, daß wenn solche nicht binnen 8 Tagen einkommen, sie sofort auf Kosten des betreffenden Ortsvorsteher durch Wartboten wird abgeholt werden.

Schorndorf, den 17. Juli 1867.

R. Oberamt. Zais.

Am 9. d. Mis. würden in dem Hause des Georg Michael Rupperle von Rottweil nachstehende Gegenstände entwendet, was mit dem Bemerkern veröffentlicht wird, daß auf die Entdeckung des Thäters eine Belohnung von 4 Kronenthaler ausgesetzt ist:

1) eine silberne Taschenuhr mit vergoldetem jedoch ziemlich verwüstetem Gehäuse, rundem Siegel, Secundenzähler, römischen Zahlen, auf der Rückseite in der Mitte mit einem Hundskopf eingesetzt, mit 4 Taschen wovon eine innen, eine an der Seite und zwei hinten,

2) ein gelbes vierseitiges Bündholzbüchse mit Vorrichtung zum Einsticken eines Lüftchens,

3) ein weißes ovales Bündholzbüchse mit Springdeckel,

4) ein hölzernes gebogenes Cigarrenröhre mit schwarzer Mundspitze mit einem kleinen weißen Kettsel,

5) eine gelbe messinge Hupe,

6) eine neue Suppe von modebrauem Triecos, die Ärmel mit gelbem Zeug, sonst mit schwarzem Sarfett gefüttert, mit einem schwarzen Band eingesetzt, mit einem kleinen Compah worauf ein Glaschen. Das Werk ist mit einer Verzierung ähnlich einer Festung versehen,

7) ein paar Hosen und eine Weste von demselben Stoff, nur etwas heller, erste haben hinten unter der Schnalle ein rechtwinkliges geflicktes Nische, sämtlicher Wegweiser mit Delsarbe auf

Höftinswartz.

Am 25. Juli 1867 Mittags 12 Uhr wird das Anstreichen der Ortsfaseln und sämtlicher Wegweiser mit Delsarbe auf

### Fruchtpreise.

Winnenden am 11. Juli 1867

Fruchtgattungen	höchst		mittl.		niedrigst	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen 1 Centner	5	4	4	58	4	50
Dinkel	5	4	4	55	4	48
Haber	5	4	4	55	4	48
Walzen 1 Centner	1	1	1	1	1	1
Gerste	1	36	1	24	1	12
Roggan	1	52	1	48	1	36
Ackerbohnen	2	28	2	24	2	12
Welschorn	1	52	1	48	1	36
Wicke	1	40	1	36	1	30
Erdbeeren	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—

Wegwert, gebückt und verlegen von C. Mayer,